



Erklärung zum Aufnahmeantrag für das Berufsvorbereitungsjahr mit inklusivem Unterricht (BVJ - I)

Für die Schülerin / den Schüler _____ besteht ein Förderbedarf im Bereich Lernen.

Auf der Basis der eingehenden Beratung durch die abgebende Förderschule / Schwerpunktschule ist davon auszugehen, dass die o.g. Schülerin / der o.g. Schüler mehr Zeit braucht, um auf den Erwerb der Berufsreife vorbereitet zu werden.

Mir ist bewusst, dass in den Klassen des BVJ – I die praktische Vorbereitung auf den Beruf der Jugendlichen im Mittelpunkt steht. In enger Kooperation mit der Arbeitsagentur werden Möglichkeiten für eine weiterführende berufliche und schulische Förderung im Anschluss an das BVJ – I aufgezeigt. Dies kann ein überbetrieblicher Lehrgang über die Arbeitsagentur sein oder im Idealfall ein Ausbildungsplatz. In beiden Fällen kann die Schülerin / der Schüler langfristig auf den Erwerb der Berufsreife vorbereitet werden.

Ich wurde darüber informiert, dass in dieser Klasse nicht die Vorbereitung auf die Berufsreife innerhalb eines Jahres angestrebt wird, sondern vielmehr eine längerfristig angelegte Vorbereitung auf den Erwerb der Berufsreife das Ziel ist. Ich bin grundsätzlich daran interessiert, dass die Schülerin / der Schüler zwei Schuljahre im BVJ I bleiben kann, weiß aber, dass darüber erst die Klassenkonferenz am Ende des Schuljahres entscheidet.

Es ist bekannt, dass die Anzahl der Schulplätze in dieser Klasse begrenzt ist.

Sollte eine Aufnahme in das BVJ – I nicht möglich sein bzw. die notwendige Klassenmesszahl nicht erreicht werden, wird die Schülerin / der Schüler einer anderen Klasse des regulären BVJ an der Johann-Joachim Becher Schule Speyer zugeordnet.

Ort, Datum

Unterschrift der / des Sorgeberechtigten